

Biergarten bei der Oper

Das „Projekt der temporären Theaterterrassen“ wird von den Befürwortern in den höchsten Tönen gelobt. Da wird von einem „Gewinn für die Stadt“ gesprochen. Oder, „ich bin begeistert, dass wir nun gemeinsam mit der Landeshauptstadt die Möglichkeit gefunden haben, eine attraktive Außengastronomie vor dem Opernhaus zu etablieren. Das ist ein wichtiger Schritt der weiteren Öffnung der beiden Theatergebäude in den Stadtraum hinein“, so Marc-Oliver Hendriks, Geschäftsführender Intendant der Württembergischen Staatstheater. Arne Braun, Kulturstaatssekretär (Grüne) reimt theatralisch, „einer der schönsten Kulturplätze der Republik wird wachgeküsst“.

Tatsache ist jedoch, man kann den Biergarten literarisch aufblähen, es ist und bleibt ein Biergarten. Auch die Theater öffnen sich nicht zusätzlich, sie bleiben tagsüber geschlossen. Also nichts mit Kultur.

Die Genehmigung dieses Vorhabens weniger als zwei Wochen benötigt. Andere Genehmigungen müssen sich an diesem Musterbeispiel künftig messen lassen!

Was wurde dafür aufgegeben: Bislang haben sich zu Fußgehende und Radfahrende den gesamten vorhandenen Raum geteilt und konnten sich so unproblematisch aus dem Weg gehen. Jetzt steht nur noch eine begrenzte Gasse zur Verfügung, die sich beide teilen müssen. Dabei ist die Belieferung des Biergartens noch nicht einmal einkalkuliert, denn wo werden die Lkws der Brauereien zum Be- und entladen wohl stehen? Das ist mal wieder das typische „Stuttgarter Modell“, bei dem beide Gruppen zusammen gepercht werden zu Gunsten des Autoverkehrs. Und dies, obwohl vielfältige anderslautende Beschlüsse des Gemeinderates vorliegen, so auch der Beschluss, eine Fahrspur der B14 als Radweg umzuwidmen. Immer wiederkehrende Baustellen dort beweisen, dass dies funktionieren würde.

Stattdessen tauchen nun Gehwegeschilder/Radfahrer frei auf, die angeblich dort (zwischen Oper und Landtag) schon immer gegangen haben sollen. Seltsamerweise glänzt das Befestigungsmaterial dieser Schilder, als ob sie noch nie Regen oder die Stuttgart Luft abbekommen haben und sie sind mit Zertifizierungsaufklebern von 2022 versehen.

Diese massive Verschlechterung durch den geplanten Biergarten ist eine Kampfansage an zu Fußgehende und Radfahrende und steht anderslautenden Gemeinderatsbeschlüssen entgegen. Mit Schrittgeschwindigkeit auf der Hauptradroute 1 wird Stuttgart nicht fahrradfreundlicher! →

Inhalt:	Seite
Biergarten bei der Oper	01
Klimaaktionstag der besonderen Art	02
Grüne Welle für Fahrräder und Fußgänger	03
Schienenersatzverkehr oder Entschuldigung	04
Bahn erklärt Rückbau zum Fortschritt	06
Vom Auto zum ÖPNV – mit Deutschlandticket?	06
Urlaub Zuhause / Neue Veranstaltung	07/08
Neues aus der Welt des Fahrrads	09
Tourenvorschau Juli bis September	10
Impressum / Datenschutz	15



Foto: Siegfried Merkel

Protestaktion vor dem Großen Haus.

Laut Personalsuche des Betreibers Scholz (Plakataufsteller vor der Oper) wird dieser Biergarten ein ganz normales Wirtschaftsunternehmen eines Gastwirts. Dieser war bis zum 1. April 2014 am Café Scholz am Marktplatz beteiligt. Fortan war er beteiligt am Scholz am Park (Killesberg) einem Café, einer Eisdielen und einem Blumenladen. 2017 wurde Insolvenz angemeldet. Aktuell ist er an mehreren Theatern tätig. Soweit zu, „ein wichtiger Schritt der weiteren Öffnung der beiden Theatergebäude in den Stadtraum hinein“!

Interessant ist auch der punktuelle Bürokratieabbau. Straßenverkehrsbehörde, Baurechtsamt, Tiefbauamt und wer noch alles beteiligt war, haben für die Geneh-

Nachtrag:

Interessant war auch ein Vorort-Termin, bei dem Herr Hendriks vom Staatstheater mögliche Alternativvorschläge kommentierte: Nicht möglich, keine weitere Reduktion möglich, alle Parkplätze müssen erhalten bleiben, konzeptionell nicht tauglich, lehnt diese Lösung ab. Dazu wurde ein reger Lkw-Verkehr für das Staatstheater behauptet: Sattelzüge bis zu einer Länge von 18m, ca. 5 Sattelzüge pro Rampe pro Tag, Anzahl

stark schwankend, zusätzlich 7,5-Tonner, Transporter, Paketdienste, ...!

Wenn die Staatstheater bei den Sanierungsvorschlägen für die Oper ebenfalls von solchen Maximalvorstellungen ausgegangen sind, na dann Gute Nacht. Dann haben wir das nächste Finanzloch, in dem Geld versenkt wird. Und zudem womöglich eine Kreuzbühne, die dann nicht mehr dem technischen Stand entspricht.

■ Peter Pipiorke

Klimaaktionstag der besonderen Art



Am 24. Juni 2023 veranstaltete die Stadt Stuttgart einen Klimaaktionstag der besonderen Art. Da auch Stuttgart in den verkehrspolitischen Klimazielen hinterherhinkt, könnten Leichtgläubige auf die Idee kommen, dass Fuß, Rad und ÖPNV dabei eine gewichtige Rolle spielen würden. Was den Radverkehr angeht, hat die Stadtverwaltung gleich einen grandiosen Volltreffer geliefert. Sie hat die Hauptradroute 1 vor den Theatern gleich komplett gesperrt. Wohl damit die Radfahrenden sich schon einmal an das Biergarten-Desaster ab 30. 06. vor der Oper gewöhnen können.

Passend dazu erklärt die Stadtverwaltung auf Stuttgart.de: „Der „Klimaaktionstag“ soll zeigen, wie die Stadt Stuttgart bis 2035 klimaneutral werden kann. Zwischen Schauspielhaus und Stadtpalais wird das Thema Klimaschutz nicht nur fachlich diskutiert und vorgestellt, sondern auch künstlerisch inszeniert.“

Getreu dem Motto der Stadt: Mit Schrittgeschwindigkeit in die klimaneutrale Zukunft.

Ursprünglich sollte das ganze Event nur auf der Hauptradroute stattfinden. Nach massiven Protesten verlegte man auch Teile auf die B14. Was verwunderlicher Weise nun plötzlich möglich war!

Aus Protest gegen die Sperrung der Hauptradroute sagten zahlreiche Umweltverbände ihre Teilnahme am Klimaaktionstag ab und versammelten sich alternativ an Ständen vor der Markthalle.

Hier einige Splitter aus dem Schilderwald:

Von Cannstatt kommend grüßten auf der Höhe des Planetariums die ersten Vorboten. Auf der vielbefahrenen Strecke, die alle Aufmerksamkeit erfordert, quetscht sich links an den Rand ein unscheinbares Schild: „Haupttradroute verlegt vor Oper wegen Klimaaktionstag“. Aber da verläuft sie doch sowieso??? Oder war gemeint von der Oper weg?

Kurz darauf kommt ein rot/weißer Schrankenzaun vor dem Leitner-Steg, dekoriert mit dem Schild, „Durchfahrt verboten für Fahrzeuge aller Art“. Diese Abspernung stand dort mindesten schon am Freitag vor dem



Fotos: Friederike votteler

Ein Tag vor der Sperrung der Hauptradroute - zum Üben?

Aktionstag. Sicherlich von der Stadtverwaltung gut gemeint, dass man schön für den nächsten Tag üben kann.

Für ein wenig Verunsicherung sorgte das linksoben stehende Schild mit dem kryptischen Kürzel HRR1. Findige riefen bei der Stadtverwaltung an und begehrten Auskunft. Allerdings erhielten sie die ernüchternde Antwort: Das wissen wir auch nicht. Gleiche kryptische Zeichen finden sich im Schilderwand an der B14 beim Landesarchiv.

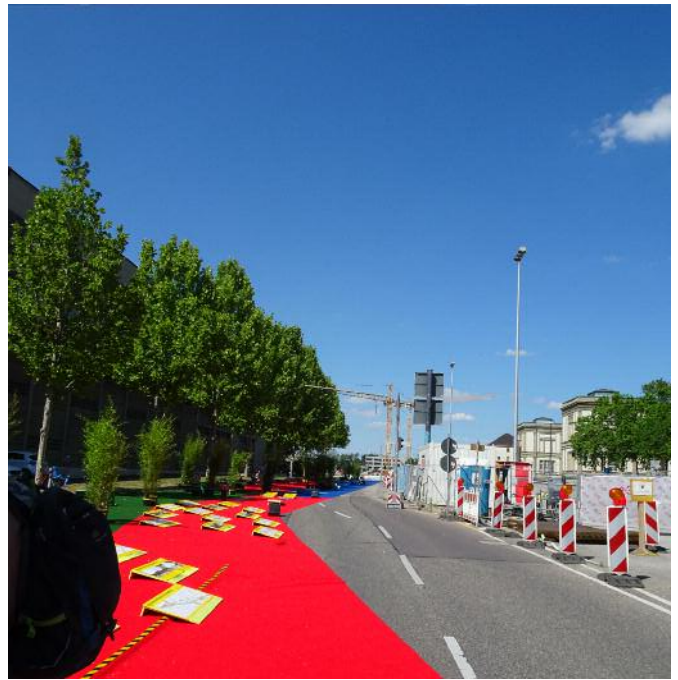
Die Lösung ist eigentlich einfach, diese Kombination heißt Hauptradroute 1. Da muss man sich schon ganz schön weit weg von der Realität entfernt haben, wenn man solch ein Wissen vom Normalbürger

erwartet. Dadurch stellt sich ein ganz anderer Effekt ein: Die Radfahrenden interessieren solche Quatsch-Schilder nicht mehr, sie fahren aufs Geratewohl. Jede Stadt ist halt mitverantwortlich für die Anzahl ihrer Kampfradler.

Zurück auf die Seite der B14 bei der Oper. Gähnende Leere war hier angesagt. Wen wunderts. Zunächst die Ansage, die B14 kann auf keinen Fall gesperrt werden, dann doch. Gespräche mit den Umweltverbänden/Informationen – Fehlanzeige. Und dann träumt man davon, dass die Umweltverbände mitmachen, wenn die Hauptradroute gesperrt wird! ■ Peter Pipiorke

Gähnende Leere. Vielleicht hätte man bei Stuttgart Ökologisch Sozial nachfragen sollen. Bei deren Aktionen „Platz da!“ auf der B14 gibt es weitaus mehr TeilnehmerInnen.

Foto: Friederike votteler



Grüne Welle für Fahrräder und Fußgänger

Wer kennt es nicht: man kommt als Fahrradfahrer oder Fußgänger an eine Kreuzung mit Ampel und einem Anforderungstaster, man drückt den Taster und ... es passiert nichts.

Erst wenn die Autos von allen Seiten über die Kreuzung gefahren sind wird es auch für Radfahrer und Fußgänger grün und man kommt endlich über die Kreuzung oder über die Straße. Mit viel Verzögerung im Gegensatz zu den Autofahrern.

An großen Kreuzungen mit mehreren Straßen und Mittelinseln wie z.B. am Pragsattel oder am Charlottenplatz wiederholt sich das unter Umständen drei bis viermal, bis man die andere Seite der Kreuzung erreicht hat. Der Autoverkehr hat das Problem nicht. Er hat „Grüne Welle“ und somit Durchfahrt über viele Ampeln hinweg, ohne anhalten zu müssen.

So bremsen immer wieder Radfahrer*innen aber auch die Fußgänger*innen aus, und die kommen nur mit Behinderung langsam voran. Und dies obwohl man den Radverkehr fördern will und das Ziel hat, in Stuttgart 25 % des Verkehrs auf das Fahrrad zu bekommen. Aber wenn man den Fahrradverkehr ausbremst erreicht man das nie. Das erreicht man nur, wenn man sichere Radwege und auch Sicherheit an Kreuzungen hat. Und auch nur, wenn man mit dem Fahrrad in der Stadt ohne Behinderung schneller vorwärts kommt als mit dem Auto.

In unserem Nachbarland Niederlande hatte man da schon seit den 1970er Jahren eine andere Denkweise, um dies zu erreichen. Bei der Planung und Umsetzung des Stadtverkehrs wird die Priorität zuerst auf Fußgänger, dann den Rad- und erst dann auf den Autoverkehr gesetzt.

So wird der Autoverkehr in der Stadt verlangsamt und nur außerhalb der Stadt beschleunigt. Damit diejenigen, welche auf das Auto angewiesen sind, nicht im Stau stehen, sondern voran kommen und die Mehrheit für kurze Strecken das Fahrrad benutzt oder zu Fuß geht. Dafür wird geschaut, dass Fahrradfahrer sicher und schnell vorwärts kommen.

Das braucht Zeit, aber man sollte auch in Stuttgart schneller voran kommen als in den letzten zwanzig Jahren, sonst klappt das nicht mit den 25 % Radverkehr. Es gibt da einfache Mittel, wie Spuren dem Autoverkehr wegzunehmen und für den Radverkehr zu verwenden.



Foto: Siegfried Merkel

Widersinnige Ampelschaltung am Charlottenplatz.

Noch einfacher geht es, indem man die Ampelschaltungen in der Stadt verändert.

Zum einen, dass bei Ampeln mit Anforderungstaster die Anforderung auch schnell zum Erfolg führt und nicht mehrere Minuten dauert, bis es grün wird. Und nicht erst dann, wenn der Autoverkehr bedient ist, bevor die Fahrradfahrer und Fußgänger grün bekommen. Zum Zweiten kann es nicht sein, dass man bei großen Kreuzungen wie z.B. am Pragsattel oder am Charlottenplatz mehrere Minuten braucht, bis man auf der anderen Seite der Kreuzung ist und an jeder Verkehrsinsel gewartet werden muss. Es muss so geschaltet sein, dass man in einem Rutsch über die ganze Kreuzung kommt und nicht drei bis viermal warten muss. Das bedeutet grüne Welle an Kreuzungen mit mehreren Abschnitten. Damit beschleunigt man den Rad- und Fußverkehr, und somit kommt man als Radfahrer und Fußgänger schneller durch die Stadt und wird nicht vom Autoverkehr ausgebremst, der sowieso schneller ist.

Aber es gibt noch einen zweiten Aspekt, warum es zwingend notwendig ist dass an den Mittelinseln nicht gehalten wird. Lastenräder und Räder mit (Kinder-)Anhängern sind – aus Sicherheitsgründen – darauf angewiesen, dass sie an den Mittelinseln nicht anhalten müssen. Sie können dort nicht anhalten, da die Mittelinseln für Lastenräder und Räder mit Anhängern zu klein sind und sie vorne oder hinten auf der Straße stehen würden und somit für vorbeifahrende Autos zum Hindernis werden. Hier sind Unfälle vorprogrammiert. Dass sich darum nicht gekümmert wird ist noch unverständlicher, da die Stadt Stuttgart die Lastenräder insbesondere für Familien extra fördert.

Also: grüne Welle für Fahrradfahrer und Fußgänger als kleiner, einfacher Schritt, damit der Umstieg aufs Rad erleichtert wird und das Fahren mit Lastenrädern und Rädern mit Anhängern endlich sicherer wird.

■ Siegfried Merkel

Schienenersatzverkehr oder wir bitten um Entschuldigung

Der Schienenersatzverkehr ist ein Kind des versuchten Börsengangs ab den 1990er Jahren. Das Tafelsilber des Staates sollte privatisiert werden. Trotz aller Warnungen, dass aufgrund der Gewinnerwartungen die Qualität sich damit verschlechtert. Damit der Verkauf profitabler wird, sollte das Defizit verringert werden. Jeder Bahnchef überschlug sich an Kürzungsvorschlägen. Da wurden scheinbar „unnötige“ Gleise abgebaut oder Weichen als unnötige Kostenverursacher beseitigt. Die Finanzkrise von 2007 verhinderte den Verkauf der Bahn.

Was blieb war und ist ein kaputtgespartes Bahnunternehmen. Die Einsparungen rächten sich zunehmend in Form von Verspätungen und Zugausfällen. Mittlerweile haben die Sanierungsarbeiten ein Ausmaß angenommen, die einem Streckenneubau gleichkommen. Zusätzlich kommen die von der Bahn und Politik schön geredeten Unwägbarkeiten von Stuttgart 21. Die Gegner warnten von Anfang an davor, dass durch die explodierenden Kosten notwendiges Geld für den Unterhalt der Bahn fehlt.

Hinzukommt eine desaströse Terminplanung bei den Verantwortlichen der Bahn. Spätestens seit der Stuttgart-21-Schlichtung 2010/11 war bekannt, dass im Bahnknoten Stuttgart bisherige Technik und die neue ETCS-Technik parallel betrieben werden müssen.

Aber erst Frühjahr 2023 kommt die Bahn in einer Hauruck-Aktion auf die Idee, dass sie erheblichen Nachholbedarf hat. Da fragt man sich schon, welche Qualifikation manche Führungskräfte haben. Oder ob sie davon ausgegangen sind, dass ETCS mit Stellwerken wie in

Fichtenberg parallel betrieben werden kann. Gleiches gilt für alle Züge, die in den Bahnknoten Stuttgart einfahren. Sie alle müssen mit der neuen Technik ausgerüstet sein.

Ob mit dieser Vollsperrung die pünktliche Inbetriebnahme von Stuttgart 21 erreicht werden kann, steht in den Sternen.

Die Gelackmeierten sind wieder einmal die Bahnkunden, die diese Hauruck-Aktionen ausbaden können. Sicherlich hat die Bahn einen Schienenersatzverkehr (SEV) mit zahlreichen Bussen auf die Beine gestellt. Aber jeden Morgen stellt sich die Frage, schaffe ich es pünktlich zur Arbeit, Schule, etc. Erreiche ich Anschlusszüge und wieviel früher muss ich starten.

Die Radfahrenden sind gleich die doppelt Gelackmeierten. Zum einem fallen für SEV-Haltestellen als erstes einmal oft Radwege weg. Und zum zweiten ist eine



Foto: DE Netz AG

Bei den mechanischen Stellwerken in Fichtenberg werden Weichen und Signale noch mechanisch mit Drahtseilen bewegt. Womöglich hätte man schon früher darauf kommen können, dass sie mit der neuen Technik nicht kompatibel sind.

Radmitnahme im Bus meist nicht möglich. Dies gilt natürlich auch für Kinderwägen, Rollstühle, Mobilitätseingeschränkte, etc. Welch ein Handwerker oder welche Firma würde mit ihren Kunden derart umspringen? Bei der Bahn heißt es halt: „Wir bitten um Entschuldigung!“

Hinzu kommt, dass die Strecken für den SEV mit heißer Nadel gestrickten wurden; wieder sind Radfahrende massiv beeinträchtigt. So kam es leider auch gleich in Bad Cannstatt zu einem Unfall. Die Radgruppe wandte sich deshalb an den OB Dr. Nopper. Auf eine Antwort warten wir noch gespannt.



Foto: Joachim Schlegel

Dieser Unfall verlief glücklicherweise glimpflich.

15.05.2023

Sehr geehrter Herr Dr. Nopper,

mit Bestürzung haben wir von dem Unfall an der König-Karls-Straße zwischen dem SEV und einem Radfahrenden erfahren.

Dies bestürzt uns umso mehr als wir als Naturfreunde Radgruppe seit Jahren auf die Gefahren genau an dieser Stelle verweisen. Leider bislang ergebnislos. Die Stadt Stuttgart behauptet, dass sie den Radverkehr stärken will. Dies geht allerdings nicht ohne eine Umverteilung des öffentlichen Raumes. Der Radverkehr wird oftmals, wie auch hier, zu Gunsten des Autoverkehrs an den Rand gedrängt. Dies fördert nicht gerade die Erhöhung des Radverkehrsanteils und oftmals werden Radfahrende nicht unerheblichen Gefahren ausgesetzt.

Die Städte Waiblingen und Fellbach haben die Streckensperrungen zum Anlass genommen Pop-Up-Radwege, Fahrradstraße etc. einzurichten um die Sicherheit der Radfahrenden bei erhöhten Verkehrsaufkommen zu erhöhen. Dies vermischen wir leider bei der Stadt Stuttgart komplett.

Wir bitten Sie daher, zu veranlassen, dass unverzüglich folgende Pop-Up-Radwege für die die Sicherheit der Radfahrenden in dem Bereich um den Cannstatter Bahnhof angelegt werden:

- Pop-up-Radweg entlang der König-Karls-Straße zwischen König-Karls-Brücke und Wilhelmsplatz, sowie in der Gegenrichtung von der Daimlerstraße bis zur König-Karls-Brücke
- Pop-up-Radweg beidseitig entlang der Mercedesstraße von der König-Karls-Brücke bis mindestens zur Talstraße

Mit freundlichen Grüßen


1. Vorsitzender

Wie die Bahn aus einem Rückbau einen Fortschritt macht!

Bislang verkehrte der IC 118 von Dortmund nach Innsbruck. Dieser war bei den Radtouristen sehr beliebt. Ermöglichte er doch eine große Distanz Richtung Südosteuropa zu überbrücken. Lange Strecken ohne Umstiege verringern das Risiko Anschlusszüge zu verpassen. Dies gilt natürlich insbesondere für Radtouristen, aber auch für Fahrgäste mit viel Gepäck, Kinderwagen Rollator etc.

Aktuell plant die Bahn ab diesem Sommer den IC 118 durch einen ICE zu ersetzen. Dabei schwärmt die Bahn über den Komfort der neuen Züge und von „acht Fahrradplätzen“, die ein Novum in einer ICE-Baureihe seien.

Dies ist sicherlich bezogen auf bisherige ICE's, die oft keine Fahrräder mitnahmen. Im Bezug auf den bisher eingesetzten IC ist dies aber ein Rückschritt, da dieser 16 (!) Fahrräder mitnahm. Das Sitzplatzangebot verringert sich ebenfalls von bislang 576 bzw. werktags 509 auf 444 Sitzplätze, bei einem siebenteiligen ICE 4. Und schneller ist er auch nicht.

Sicherlich sind die Wagen des IC 118 veraltet. Aber die Bahn könnte ja auf diesen für Radreisende wichtigen Strecke Material einsetzen, das keinen Rückbau bedeutet. Diesen Rückbau dann noch als Fortschritt zu bezeichnen, ist schon etwas dreist. ■ Peter Pipiorke

IC 118 Bodensee

Innsbruck

Landeck - Bregenz - Lindau-Insel

Friedrichshafen Stadt - Ulm - Stuttgart

Heidelberg - Mannheim - Mainz - Bonn - Köln

Dortmund

Grafik: Datenbank Fernverkehr

Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn – mit dem Deutschlandticket?

„Mit dem Deutschland-Ticket (D-Ticket) können Sie ab sofort für nur 49 € pro Monat unkompliziert in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs reisen“ ist auf der Webseite der Deutschen Bahn zu lesen.

Der Start am 1. Mai 2023 verlief offensichtlich geräuschlos. Abgesehen davon, dass an diesem Tag die digitalen Buchungen wegen Überlastung der IT-Systeme nahezu aussichtslos waren, hatten sich bis dahin bereits fast eine Million Abonnent*innen das Digital-Ticket gesichert. Nicht gezählt die Abonnements, die automatisch umgestellt worden sind.

An Fahrkartenschaltern und -automaten verlangt man das Ticket allerdings vergeblich. Deshalb fühlen sich viele Menschen ohne PC oder Smartphone ausgeschlossen. Das betrifft insbesondere ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen, die sich kein Smartphone leisten können bzw. wollen. Hilfreich wäre ein entsprechendes Papierticket, das man ganz normal am Fahrkartenautomat kaufen kann.

Die meisten Abonnent*innen können mit dem Deutschlandticket viel Geld sparen. Im VVS beispielsweise

kostete das Firmen-Abo für eine Zone bislang 59,93 € im Monat – eine Ersparnis von 10,93 € plus kostenlose Fahrten deutschlandweit in allen Nahverkehrszügen.

Trotzdem ist das Deutschlandticket als Anreiz für Neukund*innen zum Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn zu teuer. Das haben manche Länder und Kommunen erkannt: mit Zuschüssen für Schüler*innen, Auszubildende, Student*innen, Beschäftigte des öffentlichen Diensts, Senior*innen und Mitglieder von Haushalten mit geringem Einkommen. Mit Zusatzleistungen verschiedener Art, die je nach Land, Kommune oder Verkehrsverbund gelten, ist allerdings ein undurchschaubarer Tarifschungel entstanden. Für das Deutschlandticket muß es aber einheitliche Tarife geben. Für Pendler*innen, Rentner*innen Schüler*innen und Student*innen sowie Menschen mit geringem Einkommen darf das Deutschlandticket nicht mehr als 29 € kosten!

Das Deutschlandticket gilt grundsätzlich nur in RB-, RE-, S-Bahn-Zügen sowie in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ausnahmen gibt es allerdings in RE/IC/ICE-

Zügen der DB Fernverkehr auf der Strecke Stuttgart-Singen (IC 483) und auch auf weiteren Strecken in Deutschland. In diesen Zügen kann man mit dem Deutschlandticket einsteigen.

Eine böse Überraschung könnte erleben, wer auf der Strecke Dortmund – Dillenburg in den RE 34 steigen möchte. Hier gilt das Deutschlandticket aktuell nicht, weil diese Züge durch die DB Fernverkehr AG betrieben werden. Das Gleiche gilt auch auf einigen Strecken in Berlin-Brandenburg und Sachsen. Die Züge der DB Fernverkehr AG sind grundsätzlich vom Deutschlandticket ausgeschlossen – leider ist das in der Bahn-App nicht erkennbar. Da setzt die Bahn wohl darauf, dass sich die Inhaber*innen des Deutschlandtickets intensiv mit den 38 Seiten umfassenden FAQs zum D-Ticket auseinandersetzen. Möglicherweise wird sich an den Bestimmungen noch etwas ändern, die Bahn ist mit den Bundesländern in Gesprächen – mit offenem Ausgang.

Als Fahrradfahrer stehen wir mit dem Deutschlandticket im gleichen Dschungel regionaler Regelungen wie seither. Zeitliche Einschränkungen, unterschiedliche Tarife und beschränkte Fahrradplätze machen die Planung mit Zug und Fahrrad schwierig. Zudem damit zu rechnen ist, dass die Fahrgastzahlen und die Fahrradmitnahmen im Gegensatz zu den Fahrradplätzen in den Nahverkehrszügen steigen wird. Eine Angebotserweiterung mit mehr Fahrradplätzen und kostenlose Fahrradmitnahme in allen Bundesländern ist schon lange fällig und wird mit Einführung des Deutschlandtickets umso dringlicher.

Eine Verbesserung des Nahverkehrsangebots ist im Moment nicht sichtbar – im Gegenteil. Das ist aber zwingend notwendig, damit die Menschen vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen können. Den Verkehrsbetriebern fehlt das Geld und die Zeit, ihr Angebot kurzfristig einer steigenden Nachfrage anzupassen.

Unpünktliche und ausfallende Züge sowie Streckensperrungen überall in der Republik zwingen vielmehr die Menschen zum Umstieg von der Bahn aufs Auto. Damit verhindert die Bahn die Verkehrswende.

Fazit:

Das Deutschlandticket macht nicht die Klimawende und reicht nicht für die Verkehrswende.

Notwendige Nachbesserungen müssen folgen:

- Papierticket für Menschen ohne PC bzw. Smartphone, am Fahrkartenautomaten erhältlich
- Einheitliche, stabile Tarife für das Deutschlandticket
- Deutschlandticket zu 29 € für Pendler*innen, Rentner*innen, Schüler*innen und Student*innen sowie Menschen mit geringem Einkommen
- Beschleunigter Ausbau von Bahn und ÖPNV in den Kommunen, vor allem in den ländlichen Regionen
- Verdichtung der Taktzeiten
- Längere Züge, mehr Fahrradplätze in den Zügen
- kostenlose Fahrradmitnahme in allen Bundesländern
- Vor allem muß die Bahn zur zuverlässigen Akteurin für die Verkehrswende verpflichtet werden.

■ Harald Walter

Aus dem Verein:



„Urlaub zu Hause“ vom 31. Juli bis zum 12. August 2023 bietet auch dieses Jahr wieder viele Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen, zu Fuß, beim Wandern oder bei Radtouren Landschaft, Natur und Kultur unserer Region zu erleben.

Leichtere und anspruchsvollere Touren wechseln sich ab, eine gemütliche Hocketse im NaturFreundehaus Bünauer Rain in Stuttgart-Vaihingen bietet am Ende die Gelegenheit zum gemeinsamen Abschluss erlebnisreicher Urlaubstage rund um Stuttgart.

Geboten werden Wanderungen zwischen 8 bis 18 km, die auch mit einigen Steigungen verbunden sein können. Die Ziele liegen direkt vor der Haustüre, ebenso wie am Rand des Schwarzwalds, im Schönbuch oder im Schurwald.

Mit dem Rad lässt sich ein noch größerer Radius rund um Stuttgart erleben. Hier laden Zaber-, Stroh- oder Heckengäu zu schönen Entdeckungen ein. Bei einer Radtour zu den zahlreichen Kneippbecken im Rems-

Murr-Kreis kann man zudem nicht nur kräftig in die Pedale, sondern auch ins Wasser treten.

Die Familienradtouren starten jeweils am Albplatz in Degerloch und bieten altersgerechte Routen auf verkehrsarmen Wegen mit genügend Möglichkeit für Pausen im Wald und am Wasser.

Das komplette Programm befindet im Wesentlichen auf den Internetseiten der NF-Stuttgart und der NF-Radgruppe. Zusätzlich gibt es einen Flyer mit dem gesamten Angebot, der bei den Veranstaltungen erhältlich ist oder auf der Homepage heruntergeladen werden kann. Für Rückfragen stehen die jeweiligen Tourenleiter und Tourenleiterinnen zur Verfügung.

Wir wünschen allen einen schönen und erlebnisreichen Sommer und viel Spaß mit den Touren von „Urlaub zu Hause 2023“, dem Sommerferienprogramm der NaturFreunde Stuttgart und der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart.

■ Friederike Votteler



Dreiteilige Veranstaltung der Radgruppe mit den NaturFreunden Stuttgart, die **nicht** im Jahresprogramm der Radgruppe steht.

Vortrag in Bildern

ALS SICH DIE HAUTEVOLEE IN (ESSLINGEN) WEIL TRAF

Als die Bewohner des Dominikanerinnenklosters vertrieben waren, schlug 1817 die Geburtsstunde der Königlichen Staatsdomäne Weil. Kernstück wurde das Privatgestüt zur Züchtung von Araberpferden mit Rennbahn und mittendrin die von Hofbaumeister Giovanni Salucci erbaute Sommerresidenz. Der Rennbetrieb endete in den 1930er Jahren. Eine Wanderung und eine Radtour führt zu Bauten, die der Abrisswahn bisher verschont hat.

Referenten: Friederike Votteler und Peter Pipiorke

Termin: **Fr. 29.09.2023**

Ort: Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22

Beginn: 19:30 Uhr

Radtour

VOM KÖNIGLICHEN GESTÜT INS WALDHEIM Sillenbuch

Auf den Spuren der glamourösen Vergangenheit. Von Weil über den Gestütshof und Schlössle Scharnhausen, Denkendorf, Kleinhohenheim ins Waldheim Sillenbuch.

Termin: **So. 01.10.2023**

Streckenlänge: ca. 42 km

Treffpunkt: 10:10 Uhr S-Bhf. Mettingen

Kosten: ÖPNV-Ticket, Gäste + 5 €

Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

Wanderung

VOM KÖNIGLICHEN GESTÜT INS WALDHEIM

Auf den Spuren der glamourösen Vergangenheit. Von Weil über den Gestütshof und Schlössle Scharnhausen ins Waldheim Sillenbuch.

Termin: **So. 01.10.2023** – Wanderung

Streckenlänge: 15 km

Treffpunkt: 09:40 Uhr Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk

Kosten: ÖPNV-Ticket, Gäste + 5 €

Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

Noch freie Plätze!

Sa. 09. bis So. 10.09.23: Zwei Tage im Donautal

Ab Tuttlingen durchs schöne obere Donautal über Beuron und Sigmaringen. Weiter zur Heuneburg mit Besichtigung. Am zweiten Tag über Riedlingen, Obermarchtal, Ehingen und Erbach nach Ulm. Übernachtung im ehemaligen Kloster Heiligkreuztal.

Länge: ca. 80 km/Tag, **leicht sportlich.**

Kosten: DB, Übernachtung + 20 € für Gäste.

Info und Anmeldung: Michael Weiß, 26 09 58.



Foto: Michael Weiß

Nachbau der Heuneburg am Rande der Donau.

Tout Terrain Reiserad Pamir mit brandneuer Pinion-Motor-Getriebeeinheit

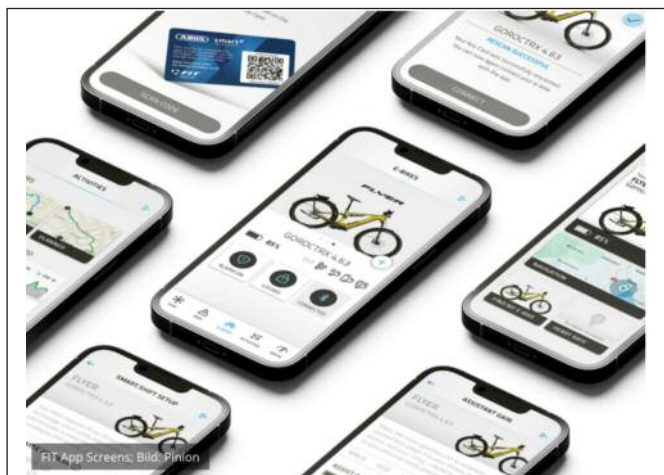
Pünktlich zur Abenteurersaison erweitert die renommierte deutsche Fahrradmarke Tout Terrain ihre E-Expeditions Reihe um ein aufregendes neues Modell – das Pamir.

Mit der innovativen Motor.Gearbox.Unit (MGU) von Pinion können Radfahrerinnen und Radfahrer nun noch längere Strecken bewältigen. Die MGU vereint einen leistungsstarken Elektromotor und ein Pinion Getriebe in einer kompakten, wetterfesten Einheit.



Wenn das Antriebssystem zusätzlich mit einem Gates Carbon Belt Drive Riemenantrieb kombiniert wird, wie es beim Pamir der Fall ist, erhöht sich die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit des Fahrrads noch weiter. Tout Terrain integriert das neue E-Drive-System direkt in den Aluminiumrahmen, der komplett in Europa gefertigt wird. So können Radfahrerinnen und Radfahrer weit reisen, während der Rahmen stets solide und zuverlässig bleibt.

Das Pinion E-Drive System verwendet für die Energieversorgung die neueste Generation von Lithium-Ionen-Batteriezellen. Diese Batterien sind mit einem intelligenten Batteriemanagementsystem ausgestattet, das sie vor Überlastung schützt. Jedes Tout Terrain E-Bike wird mit einem 6A „Fast Charger“ Ladegerät geliefert, das ein schnelles Aufladen ermöglicht.



Um die Reichweite zu erweitern, können zwei Gewindepaare, die übereinander angeordnet sind und auch für Flaschenhalter verwendet werden können, am Unterrohr des Fahrrads genutzt werden. Durch die Montage einer Adapterplatte kann ein externer Range Extender mit einer Kapazität von 550Wh hinzugefügt werden.

Das Display zeichnet sich nicht nur durch sein modulares und schlankes Design aus, sondern soll auch eine ausgezeichnete Lesbarkeit unter allen Lichtverhältnissen bieten. Es kann zur Steuerung, Verwaltung und Anzeige einer Vielzahl von digitalen Funktionen verwendet werden. In Kombination mit der FIT E-Bike Control App ermöglicht es die Tourenplanung und Navigation. Durch die Aktivierung von Komoot in der Smartphone-App kann das Display auch für die Turn-by-Turn-Navigation genutzt werden.



Die verschiedenen Fernbedienungsoptionen verfügen über beleuchtete Tasten, die intuitiv und einfach zu bedienen sind, ohne die Hand vom Lenker nehmen zu müssen.

Das Pamir bietet zahlreiche abenteuerlustige Komponenten und Ausstattungsmerkmale, die speziell für reisende Radfahrerinnen und Radfahrer entwickelt wurden. Dazu gehören die eigens entwickelte Adventure Fork II aus Carbon, modulare E-Expedition-Gepäckträger, robuste Schwalbe-Allroad-Reifen, Schutzbleche, leistungsstarke Lichter und vieles mehr. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Range-Extender zu montieren, um die Akkulaufzeit zusätzlich zu verlängern.

Zum Start des aufregenden neuen E-Bike-Modells bringt Tout Terrain zwei Versionen des Pamir auf den Markt: das Pamir Select und das limitierte Sondermodell Pamir One.

Leider ist das Vergnügen ziemlich teuer, die Preise beginnen bei 6000 €. Weitere Informationen stehen unter www.tout-terrain.de zur Verfügung.

■ Michael Weiß

Terminkalender (* = Termine anderer Veranstalter)

*

K21 ja zum Kopfbahnhof
Bahnhof mit Vernunft.

Montags**RAD**demo:

Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee

Montagsdemo:

Jeden Montag um 18.00 Uhr

* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, Rotebühlstraße / Feuersee

Sa. 01.07.23: Albblicke

Wir starten in Degerloch und fahren durch das Ramsbach- und das Körschtal, über Neuhausen nach Grötzingen. Auf dem Höhenrücken des Galgenbergs ergibt sich ein herrlicher Ausblick auf den Albtrauf. Nach einem kurzen Abstecher auf die Alpaka-Farm fahren wir ins Neckartal hinunter nach Nürtingen. Von dort geht es am Neckar entlang nach Plochingen. Rückfahrt nach Stuttgart mit der S- Bahn. Einkehr ist vorgesehen.

Länge: ca. 50 km, 300 Hm, **gemütlich.**

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Degerloch, U-Bahn Haltestelle (oben)

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Harald Walter, 0176 64 81 93 44, wltr-radtouren@posteo.de.

Mi. 05. bis Do. 06.07.23: Natur und Kultur: Schönbuch, Gäu, Nagold und Enz

Start ist in Ehningen, von dort fahren wir durch den Schönbuch. Weiter durch das Heckengäu bis wir an der Nagold den Nordschwarzwald erreichen. Hier machen wir in einem gemütlichen Hotel Quartier.

Am zweiten Tag geht es mit einigen nicht zu steilen Anstiegen durch den Nordschwarzwald, wo wir, hauptsächlich auf dem Schwarzwald-Höhenradweg Mitte, auf den Höhen zwischen Enz- und Nagoldtal schließlich unser Ziel Pforzheim erreichen. Ab hier Rückfahrt mit der Bahn.

Einkehr- und Besichtigungsmöglichkeiten unterwegs, trotzdem bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 65 km pro Tag, **leicht sportlich, teilweise sportlich.**

Treffpunkt: 09:20 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben oder 10:00 Uhr, Bhf. Ehningen.

Kosten: DB, Übernachtung + 10 € für Gäste.

Info: Hans-Günther Staschik, 640 62 14.

NF Weilimdorf

So. 09.07.23: Durchs Remstal nach Lorch

Über den Rosensteinpark nach Fellbach, dann die Rems aufwärts über Waiblingen, Schorndorf, Plüderhausen nach Lorch. Unterwegs bietet sich die Gelegenheit, in einem der Badeseen in Plüderhausen oder Waldhausen zu baden. Rückfahrt mit DB.

Länge: ca. 55 km, 250 Hm, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Löwen-Markt Weilimdorf.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste. **Info:** Helmut Botta, 88 65 10.

Di. 11.07.23: Rosenrot – Grasgrün – Quittengelb

Sommerliche Tour zwischen Jagst und Kocher mit Besuch der Ausstellung „Pflanzengeheimnisse“ in der Sammlung Würth in Schwäbisch Hall. Wir starten in Crailsheim und radeln entlang der Jagst bis Kirchberg. Dort verlassen wir das Tal und fahren über die Höhe ins Bühlertal. Bei Geislingen erreichen wir den Kocher und folgen ihm bis Schwäbisch Hall. Hier besteht die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung (Eintritt frei) und/oder zur Einkehr. Bitte für unterwegs Vesper und ausreichend Getränke mitbringen.

Länge: ca. 60 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Stuttgart Hbf. bzw. 08:15 Uhr, Cannstatt Bhf.

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Mi. 12.07.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

Hauptthema: **Programmplanung 2024** – Radtourenvorschläge und Ideen sind gefragt!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 23.07.23: Westlicher Teil der Albtraufroute

Start und Ziel der Radtour ist Geislingen/Steige. Im oberen Filstal und am idyllischen Filsursprung vorbei fahren wir auf die Albhochfläche nach Westerheim. Danach radeln wir auf kleinen Wegen über die Albhochfläche und bei Gosbach wieder ins Filstal hinab. Tour teilweise mit Steigungen und geschotterten Wegen. Essen und Getränke für Unterwegs bitte selbst mitbringen.

Länge: ca. 70 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 08:45 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 16 (?)

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Andreas Gölz, 0176 24 45 26 38.

Ferienprogramm 2023

NaturFreunde Stuttgart e.V. & NaturFreunde Radgruppe e.V.

URLAUB ZUHAUSE

Nach dem erfolgreichen Start unseres Ferienprogrammes im Jahr 2020 gibt es auch im Jahr 2023 ein Ferienprogramm der NaturFreunde Stuttgart. In den ersten beiden Augustwochen (31.07. bis 12.08.23) stehen eine Vielzahl von Wanderungen und Radtouren auf dem Programm. Sicherlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Den Abschluss bildet eine Wanderung / Radtour zum NaturFreundehaus Vaihingen.

Mo. 31.07.23 – Wanderung: Mal wieder ins Monbachtal

Diesmal die kleine Runde: Beginnend in Bad Liebenzell geht es dem Ostweg an der Nagold entlang bis zum Abzweig vom Monbachtal, das Tal aufwärts bis zur Monbachbrücke und über Monakam wieder nach Bad Liebenzell. Unterwegs Vesper, Schlusseinkehr in Liebenzell möglich.

Länge: ca. 10 km, Auf- und Abstieg ca. 250 m, Wanderstöcke empfohlen.

Treffpunkt: Stuttgart Hbf, Gl. 4, 08:45 Uhr (Zug nach Pforzheim, Abf. 08:59) Von Weilimdorf aus: 08.00 Uhr Löwen-Markt Weilimdorf.

Kosten: Metropol-Ticket + 5 € für Gäste.

Info und Anmeldung: Peter Hanle, Tel. 0711 88 7 58 27, phanle@t-online.de

Di. 01.08.23 – Radtour: Durch das Zabergäu nach Sternenfels und zur Ravensburg

Von Bietigheim aus radeln wir nach Sternenfels und von dort weiter über die Ravensburg nach Zaberfeld. Hier besteht die Möglichkeit zur Abkühlung im Stausee Ehmetsklinge. Der Rückweg führt über Bönningheim zum Bahnhof Kirchheim/Neckar. Einkehr ist vorgesehen, bitte für unterwegs Vesper und Getränke mitbringen.

Länge: ca. 75 km, einige Anstiege, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Stuttgart Hbf. Gleis 3 (?)

Kosten: ggf. DB + 5 € Gäste.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

Mi. 02.08.23 – Wanderung: Rundwanderung Steinenbronn

Wir wandern von Steinenbronn durch Wald und Wiesen zum Sulzbachstausee. Weiter geht es durch das romantische obere Sulzbachtal (bei Nässe rutschig) und über das Tunnelloch zurück zum See und wieder nach Steinenbronn. Dabei ein kurzer steiler An- und Abstieg (Stöcke). Bitte Vesper und ausreichend Getränke mitbringen.

Länge: ca. 14 km, Auf- und Abstieg ca. 280 m

Treffpunkt: 09:40 Uhr (Änderung möglich) Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk

Kosten: VVS-Ticket + 5 € für Gäste.

Info und Anmeldung: Karin Autz, Tel. 0711 65 66 03 34

Do. 03.08.23 - Radtour: Radtreff 1 + 2

Treffpunkt: 18:00 Uhr. Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: Keine. **Info:** Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94

Fr. 04.08.23 – Wanderung: Berglen mit Einkehr in Zieglers Hofladen

Wir wandern von Höblinswart über den Hohenstein und Birkenweißbuch nach Streich. Dort kehren wir in den Hofladen der Familie Ziegler ein. Freitags gibt es dort Mittagessen und Kaffee und Kuchen. Anschließend führt uns der Schornbach nach Schorndorf. Bitte Getränke mitbringen.

Länge: ca. 14 km, Aufstieg 200 m, Abstieg 300 m

Treffpunkt: 09:35 Uhr Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk

Kosten: VVS-Ticket + 5 € für Gäste.

Info und Anmeldung bis 01.08.2023: Reinhard und Ulrike Möhrle, Tel: 0711 63 90 18

Fr. 04.08.23 – Familienradtour: Von Degerloch zum Scharnhäuser Park

Treffpunkt ist die Endhaltestelle der Zahnradbahn am Albplatz in Degerloch. Von dort aus fahren wir vorwiegend auf Rad-, Wald- und Feldwegen über den Eichenhain zum (Wasser-)spielplatz im Scharnhäuser Park. Dort gibt es Wippen, Wasserspiele, Klettergerüste und ein Trampolin und wir machen natürlich eine Vesperpause mit ausreichend Zeit zum Plantschen und Toben. Anschließend radeln wir zurück Richtung Sillenbuch zur Stadtbahn-Haltestelle. Geeignet zum Selbstfahren für Kinder ab ca. 6 Jahren und alle kleineren Kinder im Anhänger oder Trailer. Vesper und Getränke bitte mitbringen.

Länge: ca. 25 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Albplatz Degerloch, Endhaltestelle Zahnradbahn.

Info und Anmeldung bis 02.08.23: Friederike Votteler, Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 05.08.23 – Radtour: Zum NaturFreundehaus Herrenberg

Ab Magstadt fahren wir über die Höhe ins Würmtal und weiter über Ehningen und Rohrau ins NaturFreundehaus Herrenberg mit Einkehr, Rückfahrt ab Herrenberg oder Ehningen bis Vaihingen und ab da mit den Rädern in die Innenstadt, Vesper und Trinken mitnehmen,

Länge: ca. 50 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:20 Uhr, S-Bahn Station Nordbahnhof Gleis 1.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Horst Mörchen, 2 57 87 51.

So. 06.08.23 – Radtour: Kneippkur zwischen Rems und Murr

Wer sich im August in den Sattel schwingt braucht zwischendrin immer eine kleine Abkühlung. Da bietet sich der Besuch von verschiedenen Kneippbecken an der Strecke doch geradezu an. Fündig wird man in der Region Stuttgart vor allem im Rems-Murr-Kreis. Wir werden bei dieser Tour also nicht nur in die Pedale, sondern auch ins Wasser treten. Bitte für unterwegs Getränke und Vesper mitbringen.

Einkehr ggf. am Ende der Tour.

Länge: ca. 70 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Cannstatt, Rückseite

Kosten: ggf. VVS + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Mo. 07.08.23 – Wanderung: Dürrolewang – Waldenbuch

Wir wandern ab Dürrolewang auf weitgehend schattigen Wegen durch das Schmeilbachtal und das Aichtal nach Waldenbuch. Bitte Vesper und ausreichend Getränke mitbringen.

Länge: ca. 18 km, Aufstieg 270 m, Abstieg 340 m

Treffpunkt: 09:20 Uhr Klett-Passage, vor dem SSB-Glaskiosk

Kosten: VVS-Ticket, + 5 € für Gäste.

Info: Doris Kimmich, Tel. 0711 780 24 72.

Di. 08.08.23 – Radtour: Quer durch das Strohgäu

Über Höfingen und Schöckingen erreichen wir mit einigen Steigungen bei Oberriexingen die Enz. Anschließend fahren wir gemütlich die Enz abwärts bis Bietigheim. Der „Krieger von Hirschlanden“ lädt uns zum Verweilen und Vesperein. Kleine Einkehr bei Bedarf. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Länge: ca. 60 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Pragsattel, am Bunker.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Horst Mörchen, 2 57 87 51.

Mi. 09.08.23 – Wanderung: Wanderung im Schönbuch

Weil i. S. Untere Halde – Ochsenbach – Neuhütte – Josefsruhe – Wildgehege – Weiser Stein – Weiler Hütte (Einkehr) – Weil i. S. Untere Halde. Rucksackvesper, Schlusseinkehr im Waldgasthaus Weiler Hütte

Länge: ca. 12 km, Auf- und Abstieg ca. 270 m.

Wegen Streckensperrung Stuttgart – Vaihingen:

Treffpunkt: um 10:00 Uhr Bahnhof Vaihingen an der DB-Information (VVS)

Kosten: VVS-Ticket + 5 € für Gäste.

Info: Fridolin Gebert, Tel.: 0711 90 73 67 73 od. 0151-23523167

Do. 10.08.23 – Radtour: Radtreff 1 + 2

Treffpunkt: 18:00 Uhr. Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: Keine.

Info: Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94.

Fr. 11.08.23 – Familienradtour: Über die Waldebene zum Waldheim Sillenbuch

Wir starten bei der Endhaltestelle der Zahnradbahn am Albplatz in Degerloch und radeln vorwiegend über Waldwege zunächst zum großzügigen Waldspielplatz an der Waldebene Ost. Hier können wir im Schatten eine Spiel- und Vesperpause einlegen, bevor es dann über den Frauenkopf und den Silberwald zum Waldheim Sillenbuch geht. Dort gibt es die Möglichkeit zur Einkehr und ebenfalls einen schönen Spielplatz. Von Sillenbuch ist die Rückfahrt sowohl mit dem Rad als auch mit der Stadtbahn möglich.

Geeignet zum Selbstfahren für Kinder ab ca. 6 Jahren und alle kleineren Kinder im Anhänger oder Trailer. Bitte Vesper und Getränke bitte mitbringen.

Länge: ca. 15-20 km, **gemütlich.**

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Albplatz Degerloch, Endhaltestelle Zahnradbahn.

Info und Anmeldung bis 09.08.23: Friederike Votteler, Peter Pipiorke 61 73 94.

Fr. 11.08.23 – Wanderung: Plochingen Pilgerweg Schurwaldidylle

Wir wandern ein Stück auf dem Jakobsweg. Dann durch den Schurwald. Über Stock und Stein abwärts ins Schachbachtal. Zurück zum Bahnhof Plochingen über den Stumpenhof. Bei Nässe rutschig bei Abstieg und Anstiegen. Vesper und ausreichend Getränke mitbringen.

Strecke: ca. 15 km, Auf- und Abstieg ca. 400 m

Treffpunkt: 09:40 Uhr, Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk

Kosten: VVS-Ticket + 5 € für Gäste.

Info: Karin Autz Tel. 0711 65 66 03 34

Sa. 12.08.23 – Wanderung (kurz): Abschluss Urlaub zu Hause zum NFH Vaihingen

Von der Seilbahn wandern wir hinauf in Richtung Universität. Weiter geht es über das Steinsträßchen zum Katzenbachsee und hinauf zum NaturFreundehaus

Länge: ca. 8 km, Anstieg ca. 220 m

Treffpunkt: 13:45 Uhr, U-Bahn Haltestelle Südheimer Platz (Seilbahn)

Kosten: VVS-Ticket

Info: Martin Ruffner, Tel. 0711 636 85 13

Sa. 12.08.23 – Radtour: Radtour zur Hocketse

Auf verschlungenen Wegen durch den Rot- und Schwarzwildpark zum NaturFreundehaus Vaihingen.

Länge: ca. 20 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: Keine.

Info: Friederike Votteler, Peter Pipiorke Tel. 0711 61 73 94.

Sa. 12.08.23: Hocketse im NaturFreundehaus Vaihingen

Zum Abschluss des Ferienprogramms „Urlaub zu Hause“ wollen wir uns – Radler und Wanderer – gemütlich zu einer Hocketse treffen. Einfach über vergangene Touren reden, ggf. vorhandene Bilder anschauen. Bei schönem Wetter ist auf der Terrasse, bei schlechtem Wetter im Nebenzimmer reserviert.

Treffpunkt: ab 16:00 Uhr, NaturFreundehaus Vaihingen, Büsnauer Rain 1.

Der Flyer „Urlaub zu Hause“ kann von der Homepage der Radgruppe herunter geladen werden:

<https://naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de/>

Mi. 09.08.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do. 31.08. bis Mo. 04.09.23: Europäischer Mühlenradweg zwischen Blies, Saar und Wasgau

5-Tagestour mit Übernachtung im NaturFreundehaus Niedersimten bei Pirmasens. Der europäische Mühlenradweg verläuft diesseits und jenseits der französischen Grenze, ebenso wie auch die meisten Strecken dieser Radtour. Dabei treffen wir auf abwechslungsreiche Landschaften und sehenswerte Orte: das Biosphärenreservat Bliesgau, den Wasgau mit seinen Felsen und Burgen, das barocke Blieskastel, die Festung in Bitche oder das Kloster Hornbach.

Länge: ca. 70-80 km/Tag, **leicht sportlich.**

Kosten: DB + Übernachtung/Eintritte + 40 € für Gäste.

Info + Anmeldung: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 09. bis So. 10.09.23: Zwei Tage im Donautal

Ab Tuttlingen durchs schöne obere Donautal über Beuron und Sigmaringen. Weiter zur Heuneburg mit Besichtigung. Am zweiten Tag über Riedlingen, Obermarchtal, Ehingen und Erbach nach Ulm. Übernachtung im ehemaligen Kloster Heiligkreuztal.

Länge: ca. 80 km/Tag, **leicht sportlich**.

Kosten: DB, Übernachtung + 20 € für Gäste.

Info und Anmeldung: Michael Weiß, 26 09 58.

Mi. 13.09.23: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19:00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegle-Raum. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 17.09.23: NaturFreundetag Stuttgart

Alle Stuttgarter NaturFreundegruppen feiern zusammen bei gutem Essen und Musik.

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Steinbergle, Stresemannstraße 6.

Di. 19.09.23: Über den Märchensee in den Schönbuch

Ab Herrenberg fahren wir über das Ammertal zum Pfaffenberg und den Märchensee. Weiter geht es über die Wurmlinger Kapelle nach Tübingen und von dort aus das Goldersbachtal aufwärts bis zum NaturFreundehaus Herrenberg mit Einkehr. Rückfahrt ab Ehningen mit dem VVS oder bis nach Stuttgart mit dem Rad. Vesper und Trinken mitnehmen. Leicht sportlich mit einem steilen Aufstieg zur Wurmlinger Kapelle.

Länge: ca. 65 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:25 Uhr, Feuersee, S-Bahn Aufzug oben.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Horst Mörchen, 2 57 87 51.

So. 24.09.23: Seen und Steinbrüche in der Umgebung von Maulbronn

Markante Eingriffe in die Landschaft entfalten ihren eigenen Reiz. Radfahren mit Entdeckungsgeist in einer ungewöhnlichen Umgebung unweit vom UNESCO Weltkulturerbe. Ab und bis Mühlacker. Rucksackverpflegung. Einkehr vorgesehen.

Länge: ca. 55 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:10 Uhr, Stuttgart Hbf. Gleis 4 (?) Abfahrt 09:32 Uhr).

Oder: 09:54 Uhr, Bhf. Mühlacker.

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Ben van den Berg, 0152 53 54 59 86.

NF Weilimdorf

So. 24.09.23: Durchs Glemstal und den Glemswald

Über Gerlingen, Höfingen, Leonberg, Silberwald, Renningen, Warmbronn, Hölzer See, Glemseck, übers Krummbachtal und Schillerhöhe wieder zurück nach Weilimdorf. Einkehr im NaturFreundehaus Krummbachtal.

Länge: ca. 40 km, 350 Hm, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Löwen-Markt Weilimdorf.

Kosten: 5 € für Gäste.

Info: Helmut Botta, 88 65 10.

Do. 28.09.23: Abradeln des Radtreffs 2

An diesem Tag ist unser letzter Radtreff 2 in diesem Jahr. **Radtreff 1 läuft weiter.**

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben. Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Fr. 29.09.23: Vortrag in Bildern: ALS SICH DIE HAUTEVOLEE IN (ESSLINGEN) WEIL TRAF

Siehe dieses Kettenblatt Seite 8

Referenten: Friederike Votteler und Peter Pipiorke

Ort: Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22.

Beginn: 19:30 Uhr

So. 01.10.23: Radtour: VOM KÖNIGLICHEN GESTÜT INS WALDHEIM Sillenbuch

Siehe dieses Kettenblatt Seite 8

Länge: ca. 42 km

Treffpunkt: 10:10 Uhr, S-Bhf. Mettingen.

Kosten: ÖPNV-Ticket + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94.

So. 01.10.23: Wanderung: **VOM KÖNIGLICHEN GESTÜT INS WALDHEIM**

Siehe dieses Kettenblatt Seite 8

Länge: 15 km

Treffpunkt: 09:40 Uhr, Klett-Passage, vor SSB-Glaskiosk

Kosten: ÖPNV-Ticket + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler und Peter Pipiorke, Tel. 0711 61 73 94.

Fr. 06. bis Mo. 09.10.23: **Auf dem Illerradweg und durch Oberschwaben**

4-Tagestour auf dem Illerradweg von Oberstdorf nach Memmingen und weiter über Ochsenhausen nach Ulm. Auch im Oktober gibt es noch schöne Tage und wir hoffen einfach, dass das Wetter passt. Dann radeln wir zunächst flussabwärts zum Illerhochufer und weiter zum Wurzacher Ried. Anschließend geht es durch Oberschwaben und entlang der Rot nach Ulm. Übernachtung unterwegs in Gasthöfen.

Länge: ca. 70-80 km/Tag, **leicht sportlich**.

Kosten: DB, Übernachtung + 30 € für Gäste.

Info + Anmeldung: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: peter@pipiorke.de

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,

E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@online.de

